



1. Parteitag CVP Basel-Landschaft

Datum: 25. Januar 2021

Zeit: 19.30 bis 20.30 Uhr

Ort: online

CVP Basel-Landschaft
4410 Liestal

Tel. 077 482 87 57
cvp-bl@cvp-bl.ch
www.cvp-bl.ch

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Verteiler

Traktanden

63 anwesende Mitglieder, Sympathisanten/-innen

Mitglieder und Sympathisanten/-innen der CVP BL

Gemäss Einladung

1. Begrüssung

Parteipräsident Silvio Fareri begrüsst alle Anwesenden zum ersten Parteitag in diesem Jahr.

Silvio Fareri gibt kurz technische Hinweise für die Teilnehmenden. Es erfolgt ein technischer Probelauf mit einer Testfrage.

SF nimmt noch einmal Bezug auf den historischen Entscheid, der kurz vor Jahresende gefällt wurde, und dass die CVP neu die Mitte heisst auf Bundesebene. Er erläutert ebenfalls noch einmal, dass im Frühling eine Kick-Off-Veranstaltung zum Prozess auf kantonaler Ebene stattfinden wird. Der Vorstand begrüsst den Namenswechsel und freut sich auf die bevorstehende Auseinandersetzung mit der Parteibasis.

2. Genehmigung Traktandenliste

././ Der Parteitag stimmt der Traktandenliste zu.

3. Genehmigung Protokoll vom 3. September 2020

././ Das Protokoll vom 4. November 2020 wird vom Parteitag genehmigt und Muriel Dietiker verdankt.

4. Abstimmungen vom 29. November 2020

Volksinitiative vom 15. September 2017 «Ja zum Verhüllungsverbot»

Nationalrätin Samira Marti von der SP vertritt die Contra-Seite. Sie führt aus, dass diese Initiative die religiöse Freiheit und eine Minderheit angreift. Ein solches Verbot hat keinen Platz in der Verfassung.

Peter Riebli von der SVP vertritt die Pro-Seite. Er widerspricht seiner Vorrednerin und präzisiert, dass sich die Initiative nicht gegen eine Religion, sondern insbesondere gegen Extremisten, aber auch gegen Chaoten und/oder Randalierer richtet.

Peter Marbet erläutert, dass ein religiös geprägtes Problem nur entstehen kann, wenn zuvor die Integration Andersgläubigen gescheitert ist. Er verweist auf das Beispiel Frankreich.

Die Versammlung lehnt die Initiative mit 30 Nein-Stimmen zu 24 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen ab.

Bundesgesetz vom 27. September 2019 über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz, BGEID)

Elisabeth Schneider-Schneiter fasst zusammen, worum es bei der E-ID genau geht und worin die Vorteile bestehen. Sie betont, dass die E-ID freiwillig ist. Niemand wird verpflichtet sein, eine solche zu haben. Das gesamte Konzept ist staatlich geprüft und anerkannt. Die Mitte-Fraktion des Nationalrates hat diesem Gesetz einstimmig zugestimmt.

Remo Oser macht auf die Problematik aufmerksam, dass die Anbieter ausschliesslich private Unternehmen sein werden. Da scheint die Frage berechtigt, ob die Sicherheit tatsächlich gewährleistet werden kann.

Isabella Oser äussert ebenfalls ihre Bedenken, was die Datensicherheit betrifft.

Kathrin Amacker informiert, dass der Bund schon seit längerer Zeit eine Lösung versucht zu erarbeiten. Die Alternative wäre wohl noch unsicherer. Bereits jetzt landen viele Daten auf Server in den USA. Es wäre eine eigene Schweizerlösung zu favorisieren, was aber unwahrscheinlich sein wird.

Carlos Moyano gibt zu denken, dass das Teilen von diversen privaten Informationen auf diversen sozialen Mediä anscheinend kein Problem darstellt.

Anton Lauber setzt sich ebenfalls stark ein für die Einführung der E-ID. Die CH muss in puncto Digitalisierung einen Schritt weiterkommen. Es geht nicht zuletzt auch um wirtschaftliche Interessen.

Die Versammlung stimmt dem Gesetz mit 38 Ja-Stimmen zu 21 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.

Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien

Elisabeth Schneider-Schneiter fasst auch hier kurz zusammen, worum es bei diesem Freihandelsabkommen geht. Sie betont, dass es noch nie möglich war, ein solch nachhaltiges und umweltbewusstes Abkommen abzuschliessen.

Die Referendumsergreifer sorgen sich insbesondere um den Handel mit Palmöl. Dieser Punkt wurde im Abkommen jedoch berücksichtigt, so wird darauf Wert gelegt, dass nachhaltiges Palmöl gehandelt wird. Ohne Abkommen wird künftig weniger nachhaltiges Palmöl importiert als mit dem Abkommen. Auch Grüne und die SP stimmen diesem Abkommen deutlich zu.

Die Versammlung stimmt dem Gesetz mit 52 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.

Formulierte Gesetzesinitiative «Die gigantische und unerfüllbare Anzahl von 3'500 Kompetenzbeschreibungen in den Lehrplänen auf ein vernünftiges Mass reduzieren» vom 29. August 2019

Landrat Pascal Ryf stellt die Vorlage vor. Es läuft ein aktueller Rückmeldeprozess zur Situation in der Praxis. Weshalb es also keinen Grund gibt, in den jetzt laufenden Prozess einzugreifen. Die Anzahl der aktuellen Kompetenzen ist wohl sehr hoch, jedoch ist die Zahl der geforderten 1'000 Kompetenzen sehr willkürlich.

Die Versammlung lehnt die Initiative mit 50 Nein-Stimmen zu 1 Ja-Stimme bei 6 Enthaltungen ab.

Revision des Gesetzes über die Bekämpfung der Schwarzarbeit (GSA)

Revision des Arbeitsmarktaufsichtsgesetzes (AMAG)

Landrat Marc Scherrer stellt beide Abstimmungsvorlagen vor. Die Gesetze kommen vor das Volk, weil wegen einer Stimme keine 2/3 Mehrheit im Landrat erreicht wurde.

Die Versammlung stimmt den beiden Gesetzesrevisionen mit 41 und 42 Ja-Stimmen zu 5 und 4 Nein-Stimmen bei 7 und 7 Enthaltungen zu.

5. Agenda

Die Termine sind auf der Website aufgeschaltet und für alle ersichtlich.

60+: keine Termine aktuell aufgrund der Umstände.

CVP Frauen: Am 9. September 2021 ist eine Veranstaltung zum Thema Vorsorge

Junge CVP Baselland: Die JCVP heisst seit 1. Januar 2021 neu die Junge Mitte Basel-Landschaft

6. Diverses

Muriel Dietiker wird als aktuelle Generalsekretärin verdankt und verabschiedet.